

Tätigkeitsbericht QualiCCare 2018

Handlungsbereiche

Der Verein führte auch 2018 die Strategie «Tiefe und Breite» weiter. Die Handlungsbereiche Diabetes Typ 2 und COPD wurden in den unten beschriebenen Projekten bearbeitet (Strategie «**Tiefe**»).

Dazu wurde, gemäss der Strategie «**Breite**», das Handlungsgebiet auf NCD und Multimorbidität, Patienten mit mehreren chronischen, nichtübertragbaren Krankheiten erweitert.

Im Bereich **Vernetzung**, war QualiCCare aktiv in diversen kantonalen und vom Bund mandatierten Projekten beteiligt.

Projekte

Das im Jahre 2017 lancierte **Diabetes Projekt III** wurde in der Ostschweiz in 10 Hausarztpraxen durchgeführt. Es wurden 736 Patienten erfasst. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet und die Studienergebnisse werden veröffentlicht. Die Praxen hatten anfangs 2018 rückwirkend die im Jahre 2017 getätigte Behandlung ihrer Diabetes Typ 2 Patienten gemäss den «Kriterien des Guten Diabetes Managements in der Grundversorgung» der SGED (Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie) erfasst. Dazu wurden statisch die folgenden Kriterien zur Medikation erhoben: orale Antidiabetika, Insulin, Statine, Antihypertensiva, Grippeimpfung. Ziel des Projekts ist die Prüfung der Praktikabilität der Arbeit mit den Kriterien in verschiedenen Praxis-Settings. Dazu wurden Einzel- und Gruppenpraxen rekrutiert. Zur erleichterten Erfassung, wurde den Praxen das eQuality Tool von emminens (Roche Diabetes Care) für das Projekt zur Verfügung gestellt. Finanzielle Unterstützung erhält das Projekt seitens von Sanofi, Novo Nordisk, Concordia Versicherungen, und Galenica. Keine der teilnehmenden Praxen hatten vorher mit den Kriterien gearbeitet. Die Baseline zeigte die üblichen Behandlungslücken, die entweder nicht dokumentiert oder nicht getätigt wurden. Im Jahr 2018 wurde erneut die Behandlung dokumentiert, diesmal jedoch mit dem Wissen der Kriterien. Die Auswertung erfolgt im Frühjahr 2019. Um die Relevanz der Studie sicherzustellen, braucht es weitere 250-300 Patienten, so dass weitere Praxen in einer zweiten Welle rekrutiert werden, welche Behandlungen ihrer Diabetes Patienten analog für zwei aufeinanderfolgenden Jahre 2018 und 2019) erfassen sollen. Auch diese Praxen dürfen nicht vorher mit den Kriterien gearbeitet haben.

Im 2018 nahm eine interprofessionelle Arbeitsgruppe zur **Erarbeitung von Best Practice Empfehlungen zur Behandlung des akuten diabetischen Fuss Ulkus**. Die Arbeitsgruppe steht unter der fachlichen Leitung der AG diabetischer Fuss der SGED. Beteiligt sind alle Stakeholder, welche mit offenen Wunden (Ulzera) an Füssen in Kontakt kommen. Es wurden vier Empfehlungen erarbeitet: Triage-Guidance zur rechtzeitigen Weiterleitung des Patienten an die richtige Kompetenz, um möglichst Amputationen zu vermeiden. Diese Guidance sollte dem Erstversorger ermöglichen, zu erkennen, ob die Ursache Wunde infektiös, arteriopathisch (periphere arterielle Erkrankung) oder neuropathisch ist, um in der Folge dem Patienten möglichst zeitnah die richtige Versorgung zukommen zu lassen. Auf die Triage Guidance folgen die entsprechenden, spezifischen Empfehlungen, welche auf der Basis von internationalen Guidelines für die Schweiz erarbeitet wurden. Die fertigen Empfehlungen werden im 2019 den beteiligten Verbänden vorgelegt. Dieses Projekt erarbeitet eine Massnahme aus

der nationalen Strategie Herz- Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes 2017-24 (Massnahme Handlungsbereich II, Spezifische strategische Prioritäten: Gefässe).

Im Bereich **COPD** wurde im 2018 kein neues Projekt lanciert. Die Arbeitsgruppe Gripeschutz bei COPD Patienten wurde erweitert auf Patienten mit NCD.

Die Arbeitsgruppe zu **Grippeimpfung bei Patienten mit NCD** erarbeitete ein Interventionsprojekt, welches eine Massnahme der Nationalen Strategie Impfungen (niederschwelliger Zugang zu Impfungen für Erwachsene) umsetzen sollte, in Zusammenarbeit mit dem EBPI (Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention) in Zürich. Es sollten Pilotprojekte in den Kantonen Zürich und Waadt stattfinden. Da keine nationale Datenbasis zur Durchimpfung von Patienten mit chronischen Krankheiten gibt, wurde das Projekt zurückgestellt. Im Frühjahr 2019 wurde entschieden, eine epidemiologische Studie vorzulagern, welche eine Bestandaufnahme des Grippeimpfstatus in Hausarztpraxen, Apotheken und Gesundheitsligen beinhaltet.

Das Projekt zur **Optimierung der Behandlungsqualität von Multimorbiden Patienten** ist eine Umsetzung der «Nationalen Strategie Herz- Gefässkrankheiten, Hirnschlag und Diabetes» im Bereich der krankheitsübergreifenden Prioritäten. Eine Projektfinanzierung wurde an den PGV Fonds der Gesundheitsförderung Schweiz als Seedfinanzierung (Förderbereich IV, kleine Projekte) eingereicht. Trotz eines negativen Finanzierungsbescheids, beschloss der Vorstand, dieses wichtige Projekt weiterzuführen und weitere Finanzierungsmöglichkeiten auszuloten. Der Kanton Waadt mandierte das ISPM Lausanne, eine Guideline zur Behandlung von multimorbiden Patienten interprofessionell zu erarbeiten. QualiCCare war an der Erarbeitung beteiligt und übernimmt anfangs 2019 die fertiggestellte Guideline zur nationalen Validierung, Massnahmenkonkretisierung und Pilotierung der Umsetzung in die Praxis.

Kantonale und nationale Projektbeteiligung 2018

QualiCCare war im Comité de Pilotage des **Projekts SISCare**, welches von Bund als Umsetzungsprojekt auf die Motion Humbel zur Stärkung der Rolle des Apothekers in der Grundversorgung begleitet wird. Das Projekt endet mit einem Bericht im Frühjahr 2019.

QualiCCare beteiligte sich am kantonalen Projekt zur Erarbeitung der **Praxisempfehlungen zur Multimorbidität (RPC multimorbidité)**, welches vom Programme cantonal Diabète Vaud in Auftrag gegeben wurde und dessen Resultat 2019 von QualiCCare zur weiteren Umsetzung übernommen wird.

Mitgliederwesen:

Als neues Mitglied konnte QualiCCare Astra Zeneca per 1.1.2018 begrüssen.

Per Ende 2018 traten folgende Organisationen aus dem Verein aus:

- Lungenliga Schweiz
- Schweizerische Gesellschaft für Pneumologie
- Sanofi

Wir bedauern die Austritte, stehen aber für eine weitere Zusammenarbeit offen.

Organe

Im Vorstand gab es folgende Mutationen:

Dr. med. Urs Müller, Schweizerische Post, trat per Ende Jahr zurück. Die Schweizerische Post verzichtet auf einen Vorstandssitz, so dass per 1.1.2019 die Vertretung eHealth vakant ist.

Dr. med. Thomas Schmid, SGP, trat per Ende 2018 aus, da die SGP sich aus dem Verein zurückgezogen hat.

Personelles

Nathalie Jörg hat sich per Ende Jahr entschieden, zurück in die Privatindustrie zu gehen. Die Stelle der Administration wurde zugunsten einer Projektleiterstelle aufgelassen. Anfang 2019 nahm die neue Projektleiterin, Tamara Ammeter, ihre Arbeit mit einem Arbeitspensum von 60% bei QualiCCare auf. Dr. Astrid Czock hatte anfangs 2018 das Arbeitspensum auf 80% erhöht und ist für die Geschäftsführung und Projektleitung zuständig.

Baden, 5. April 2019